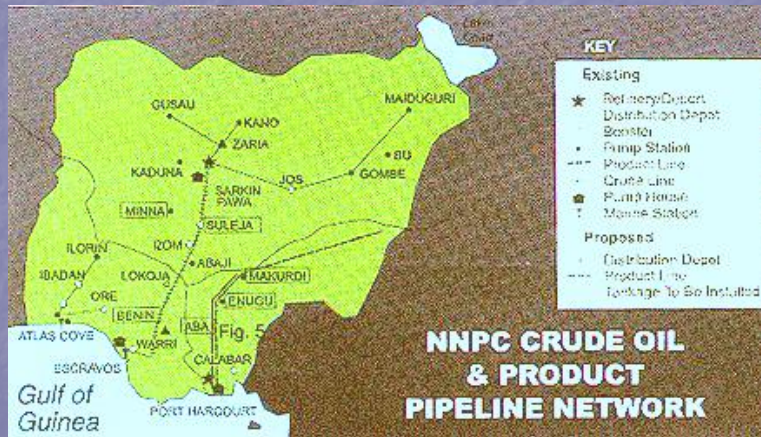


Öl und Konflikte in Afrika

Beispiel Nigeria



Rangfolge im Vergleich

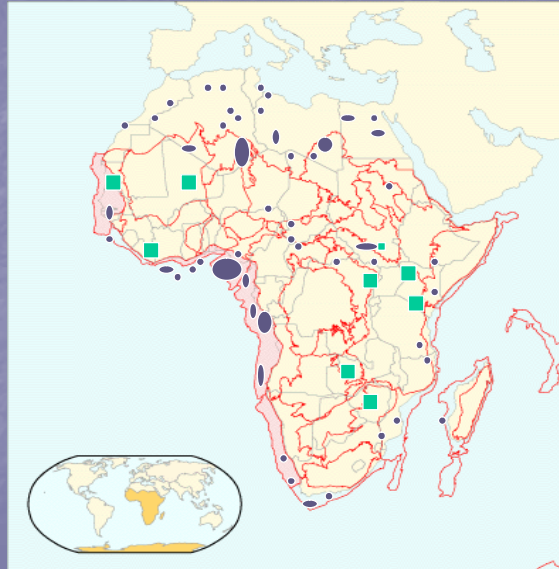
<u>EXPORT</u>		<u>VERBRAUCH</u>		<u>IMPORT</u>	
1. Saudi Arabien	8.73	1. USA	20.5	1. USA	11.8
2. Russland	6.67	2. China	6.5	2. Japan	5.3
3. Norwegen	2.91	3. Japan	5.4	3. China	2.9
4. Iran	2.55	4. Deutschland	2.6	4. Deutschland	2.5
5. Venezuela	2.36	5. Russland	2.6	5. Süd Korea	2.1
6. Ver. Ar. Emirate	2.33	6. Indien	2.3	6. Frankreich	2.0
7. Kuwait	2.20	7. Kanada	2.3	7. Italien	1.7
8. Nigeria	2.19	8. Brasilien	2.2	8. Spanien	1.6
9. Mexiko	1.80	9. Süd Korea	2.1	9. Indien	1.5
10. Algerien	1.68	10. Frankreich	2.0	10. Taiwan	1.0
11. Irak	1.48	11. Mexiko	2.0		
12. Libyen	1.34				
13. Kasachstan	1.06				
14. Qatar	1.02				

Ölproduktion in Afrika

Vorkommen und Fördergebiete

Informationen:

- US Department of the Interior Geological survey,
- BBC Africa reports,
- Verschiedene 'Business News'
- Ministerien für Energie und Bodenschätze

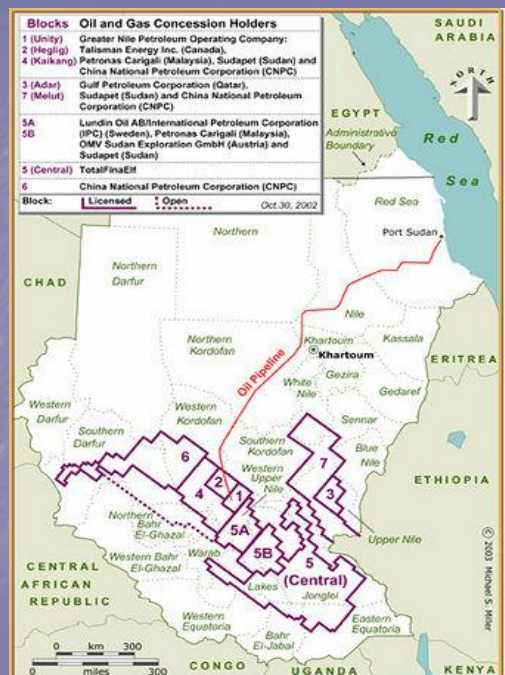


Öl und Gas im Sudan:

Fläche der Konzessionen groß wie ganz Nigeria
 auch in Sümpfen
 Bewohner ethnische Minderheiten
 Ökologisch sensible Feuchtgebiete

Unter den Investoren:

- China
- Indien
- Pakistan



Ölförderung
Nigeria:

„Delta“
Region

Offshore-
bohrungen

Tiefsee-
vorkommen

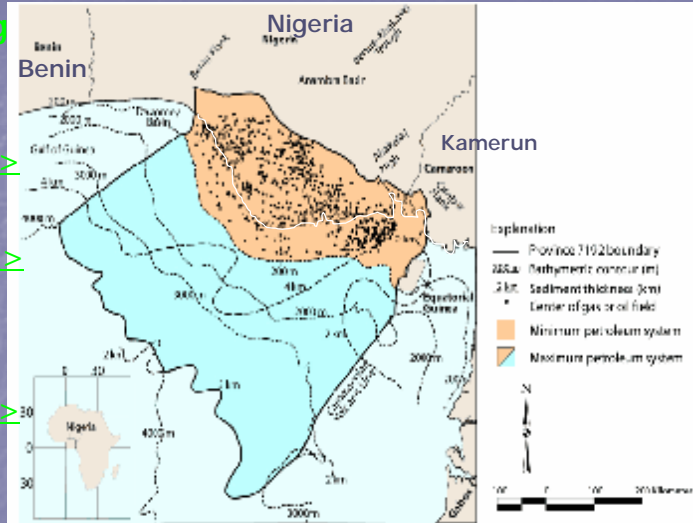


Figure 1. Index map of Nigeria and Cameroon. Map of the Niger Delta showing Province outline (maximum petroleum system); bounding structural features; minimum petroleum system as defined by oil and gas field center points (Data from Percebois et al., 1998a; 2001, 2003), 600, and 4000 m bathymetry contours and 2 and 4 km sediment thicknesses.

Ökologisch
verwundbar
Feuchtgebiet
Nigerdelta
Satellitenbild



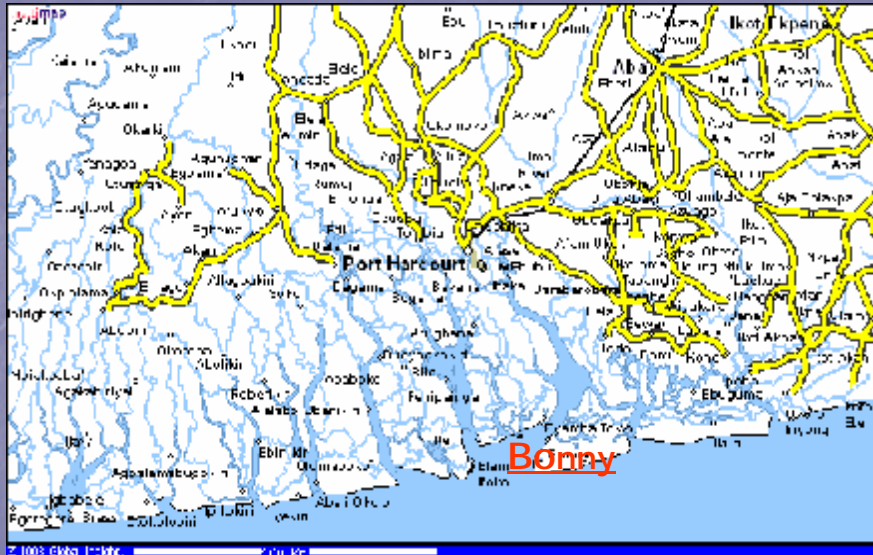
Konflikte im Nigerdelta – zwischen:

- n Zentralregierung Nigerias
 - lokaler Verwaltung
 - Widerstandsorganisationen
 - Ölfirmen
- n Ölkonzerne
 - Einwohner der Fördergebiete („Hostvillages“, Allgemein Geschädigte)
 - Protestbewegungen
- n Bandenkriminalität
 - Ölkonzerne (Diebstahl, Kidnapping)
 - staatliche Institutionen
 - lokale Bevölkerung
- n Ethnische / soziale Gruppen

Zentralregierung lokale Verwaltung

- n Diskriminierung bei Entwicklungs- Investitionen
- n Schwierige ökologische Bedingungen
- n Defizitäre Infrastruktur
- n Mängel bei staatlichen Sicherheitsorganen
- n Ignoranz gegenüber den Ergebnissen lokaler Verhandlungen und Entscheidungen

Infrastruktur: Verkehrswege im Niger Delta



Infrastruktur Anfälliges Straßennetz



Infrastruktur: Wasserwege



Infrastruktur Fracht-Transport



Infrastruktur Personen Verkehr



Infrastruktur Märkte ohne feste Einrichtungen



Infrastruktur

Fragile
Anlegestellen



Baufällige
Schulen



Infrastruktur Trinkwasser

Kontaminiertes Grundwasser – Luftverschmutzung
saurer Regen



Infrastruktur Gesundheitsgefährliche Dorf-Wasserstelle



Protestorganisationen und Widerstandsgruppen

- n MEND: Movement for the Emancipation of the Niger Delta
- n MOSOP: Movement for the survival of the Ogoni People
- n NDV: Niger Delta Vigilants
- n NDPVF: Niger Delta People's Volunteer Force
- n (viele weitere Verbände und Organisationen)

Proteste: Aufmarsch von Mitgliedern unterschiedlicher Bewegungen



Proteste:
Geringe Polizeikräfte im Deltagebiet



Proteste:

Militärkontrollen und Einätze im Alltag



Proteste:

Frauen gegen "Deals" der Männer

- n 1984/1986 – Proteste gegen Pan Ocean und NNPC
- n 1998 – 7000 Egi Frauen protestieren gegen Elf
- n 2002 – Frauen verschiedener Ethnien blockieren Chevron Texaco und Shell Einrichtungen
- n 2003 – Mehrere tausend Frauen demonstrieren vor regionalen Verwaltungen von Chevron Texaco und Shell



Proteste: Pragmatische Forderungen



Proteste: Gewaltlose Blockaden von Ölfirmen



Konflikte von nationalen Institutionen mit Ölkonzernen

- n Technische Abhängigkeit von Ölkonzernen
- n „Abwerbung“ von Fachleuten (Technische Anlagen Raffinerien, Düngerfabrik, ländliche Entwicklung)
- n Missachtung der Umweltauflagen
- n Ölfirmen führen staatliche Aufgaben in „ihren Dörfern“ aus

Ausland in Nigeria - Bonny Export Terminal



Nationale Treibstoffkrisen

Wartende Tanklastzüge vor Raffinerie



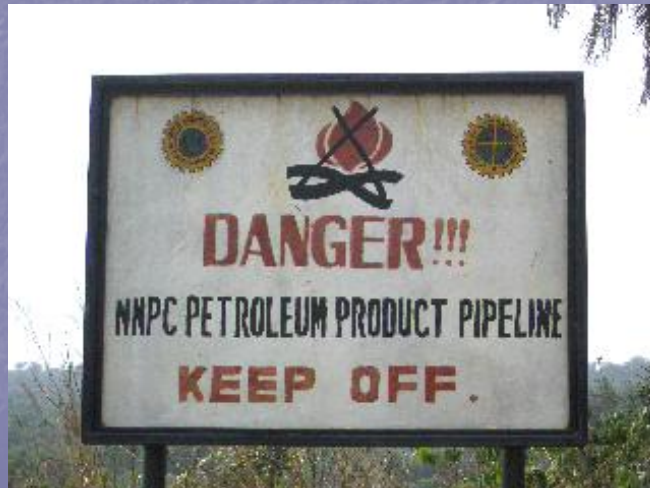
„Tankstelle“ im Niger Delta



Konflikte Ölfirmen mit lokaler Bevölkerung

- n Landnahme der Ölfirmen gegen traditionelle Nutzungsrechte
- n „Host Villages“ privilegiert gegenüber Dörfern ohne Ölinstallationen
- n Nachhaltige Schäden lokaler Systeme (z.B. Pflanzenkrankheiten, Abtöten der Fischbrut)
- n Keine Lobby für lokale Schadensansprüche

Landnahme Landkonflikte



Auswirkung Ölinstallationen Durchschneiden der Felder



Auswirkung:

Verseuchung von Agrarflächen und Fischgründen



Auswirkung: Vernichtung von Ernteerträgen



Auswirkung:

Großflächige Schäden, tausende Betroffene,
häufig ungeklärte Ursachen



Auswirkung:

Abfackeln von Bohrstellen Gas - Giftiger Ruß,
saurer Regen, globale Klimabeeinflussung



Bewaffnete Unruhen

Druck auf Ölfirmen:

Durch Entführungen, Blockaden, Sabotage

Auswirkung auf lokale Bevölkerung:

Kosten für Logistik bewaffneter Aktionen
Versorgung von Entführten wird den Dörfern übertragen

Polizei und Militäraktionen treffen viele Unbeteiligte Männer, Frauen und Kinder
Aktionen beeinträchtigen die Arbeit (Feldarbeit, Fischerei, Handel)

Kriminalität

n **Deltagebiet zieht Kriminelle aus Nachbarschaft und Metropolen an**

n **Auswirkungen auf Ölfirmen:**
Diebstahl, Sabotage, Kidnapping

n **Belastung für Ordnungskräfte:**
In Bedrängnis z.B. durch Aufrüstung von Banden mit modernsten Waffen

n **Leiden der lokalen Bevölkerung:**
Tributzahlungen, Wegezölle, Raub, Opfer im Kreuzfeuer zwischen Polizei, Militär und Banden

Bewaffnete Gewalt:
Formierung in den Dörfern



Bewaffnete Gewalt:
Rekrutierung von Jugendlichen



Bewaffnete Gewalt:
Kämpfe mit Polizei und Armee

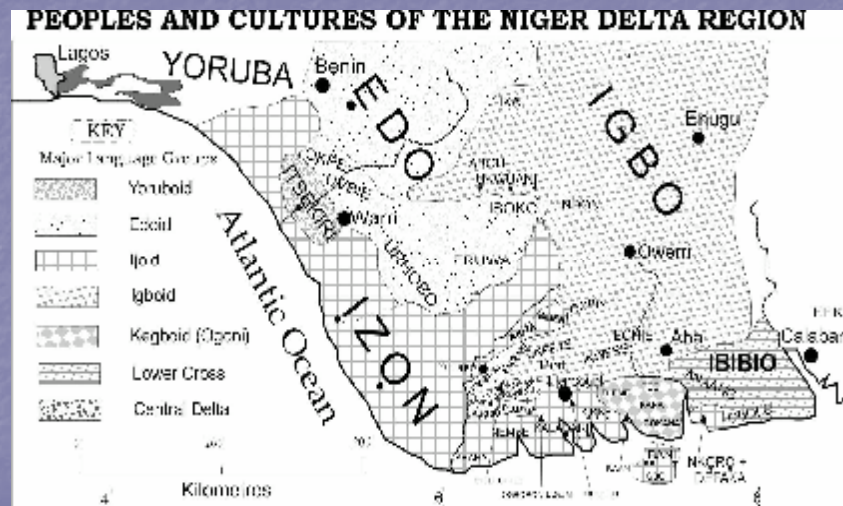


Bewaffnete Gewalt:
Hubschrauberwrack



Ethnische-soziale Konflikte

Vielfalt der ethnischen Gruppen im Deltagebiet



Ethnische Konflikte

Aspekte der Problematik in Delta Region

- n Sensible oft lange schwelende Spannungen
- n Missachtung der oft zeitaufwendig ausgehandelten und durch Rituale besiegelten Verträge und Garantien
- n Entzündung häufig durch externe Einmischungen

Ethnische und soziale Konflikte
Zerstörtes Wohnviertel

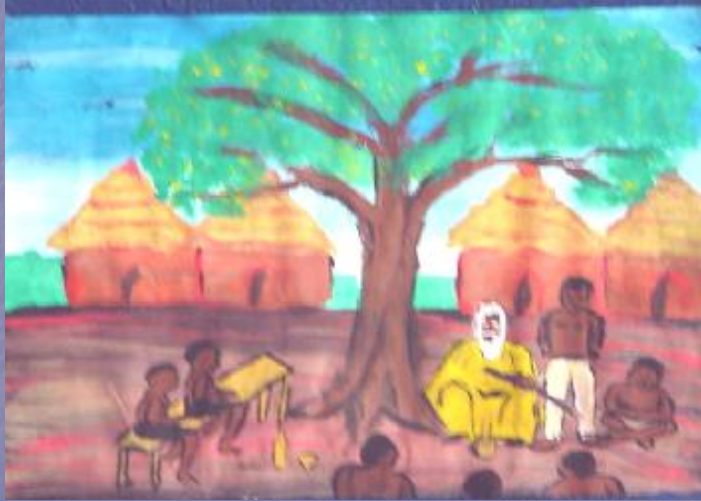


Ethnische Konflikte:
Bewaffnet vor Ruinen – und danach ?



Lokale Initiativen:

Palaver Baum (Townhall Meetings, Dorfversammlungen)



Lokale Initiativen:

Zu Wort kommen, Zuhören, Aussprechen



Ansätze zur Verbesserung

- n Sicherheit für die Bevölkerung
- n Stärkung von Vertrauen in Institutionen
- n Mobilisierung von Selbstorganisation
- n Konfliktanalyse – Konfliktmanagement
- n Kenntnis von und Respekt vor bestehenden Aushandlungen und Verträgen
- n Zusammenarbeit von Frauen und Männern und deren jeweiliger Organisationen
- n Eigene Planung und Durchführung von Projekten
- n Transparenz